

Mehrere Verkehrsunfälle

Obwalden Am vergangenen Freitag, kurz vor Mitternacht, fuhr ein 18-jähriger Autolenker in Kerns auf der Stanserstrasse in Richtung Stans. Kurz vor dem Parkplatz Chabisstein geriet er auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dabei mit einem Metallzaun, teilt die Kantonspolizei Obwalden auf Social Media mit. Am Fahrzeug sowie am Metallzaun entstand Sachschaden in unbekannter Höhe. Der Lenker blieb unverletzt.

Am Samstagmorgen fuhr ein 22-jähriger Autolenker in Lungern auf der Obseestrasse in Richtung Obsee. In der Rechtskurve Höhe Obseestrasse 11 geriet er auf die Gegenfahrbahn und kollidierte seitlich frontal mit einem entgegenkommenden Fahrzeug, gelenkt von einer 54-jährigen Frau. Beide blieben unverletzt, es entstand Sachschaden in unbekannter Höhe.

Kurze Zeit später kam es in Giswil zu einem Selbstunfall. Ein 30-jähriger Autolenker fuhr auf der Stein-Schlad-Strasse talwärts. Aufgrund eines Ausweichmanövers eines entgegenkommenden Fahrzeuges geriet er links von der Fahrbahn ab und schlitterte durch das stark abfallende Wiesland, bis er schliesslich seitlich liegend in einem Bach zum Stillstand kam. Der Lenker sowie seine Beifahrerin blieben unverletzt. (zim)

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.
r.mvb@advowegghaus.ch.

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaella Wiler (rwil), Leiter; Carmen Epp (eca); Urs Hanhart (urh); Irene Infinger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (mpa); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschlitz (unp); Stv. Leiter: Markus Zwyssig (MZ).
Adresse Redaktion Urnschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaella Wiler (rwil), Leiter Redaktion Urnschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bub), Leiter Gestaltung; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Malholstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Kock (ynk), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleiterin. Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau; Telefon 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malholstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.

Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4875 Ex. (WEMF 2025). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3519 Ex. (WEMF 2025). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2072 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83 557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77 463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 249 000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254 469 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Reformierte schnallen den Gürtel enger

Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Nidwalden genehmigt das Budget 2026. Mojgan Egger wird Kirchenrätin.

Richard Greuter

Am Montag trafen sich die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden zur ordentlichen Herbstgemeindeversammlung. Im Ökumenischen Kirchengemeindehaus in Stansstad begrüsst Präsident Lukas Reinhardt etwa 40 Mitglieder und Gäste.

Bevor die Stimmberechtigten über das Budget für 2026 befinden konnten, stand die Wahl eines neuen Mitgliedes des Kirchenrates auf der Traktandenliste. Raphael Bodenmüller ist seit Mitte Jahr neuer Kirchenschreiber und musste sein Amt als Kirchenrat deshalb vorzeitig abgeben. Für den Rest seiner Amtsdauer wählte die Versammlung Mojgan Egger als neue Kirchenrätin. Die Juristin wohnt seit zehn Jahren in Hergiswil.

Für eine Überraschung sorgte das Budget 2026. Erstmals seit mehreren Jahren präsentiert die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden ein positives Budget. «Ich stelle das Budget gerne vor», sagte Vizepräsidentin Danielle Fischer. Der Kirchenrat rechnet mit einem Gesamtaufwand von 2,49 Millionen Franken und einem Gesamtergebnis von 276'700 Franken.

Gegenüber dem Budget 2025 sei der Gesamtertrag um 625'700 Franken besser als im Vorschlag des laufenden Jahres, betonte Fischer. Die Fiskaleinnahmen sind mit 2,77 Millionen um etwas mehr als 200'000 Franken höher als im Vorjahresbudget. Damit hat der Finanzverantwortliche Andreas Fankhauser den Vorschlag um mehr als 400'000 Franken reduziert.



Präsident Lukas Reinhardt (links) mit dem neuen Kirchenratsmitglied Mojgan Egger und dem neuen Kirchenschreiber Raphael Bodenmüller. Bild: Richard Greuter (Stansstad, 24. 11. 2025)

Etwas mehr als 200'000 Franken betragen die Kürzungen bei der Verwaltung. Beim Ökumenischen Kirchenzentrum Stansstad sind Einsparungen von etwas mehr als 20'000 Franken vorgesehen und die drei Gemeindekreise Buochs, Stans und Hergiswil leisten einen Sparbetrag von rund 120'000 Franken.

Der Grund für diese Einsparungen sind eine noch nicht besetzte Stelle und geringere Penssen im Religionsunterricht. Da die Rechnungen der vergangenen Jahre, trotz negativem Budget, immer positiv ausfielen, verzeichnete die Reformierte Kirche einen Vermögenszuwachs. Somit ist davon auszugehen, dass auch die Rechnung 2026 höher ausfallen wird als budgetiert.

In seinen Erläuterungen aus dem Kirchenrat kam Lukas Reinhardt auf die Immobilien

der reformierten Kirche zu sprechen. Während alle Kirchen renoviert sind, besteht bei den beiden Pfarrhäusern in Buochs und Hergiswil Renovationsbedarf.

Renovierungsbedarf bei Pfarrhäusern ist gross

«Wir sind froh um jeden Franken den wir selbst haben», so das Fazit von Reinhardt. Um den genauen Sanierungsbedarf zu ermitteln, hat der Kirchenrat eine Expertengruppe gebildet.

Austritte verzeichnet auch die Reformierte Kirche. Um das Interesse an der Kirche auch bei jüngeren Personen zu fördern, hat der Kirchenrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. «Wir wollen die Zukunft unserer Kirche gestalten», so die Zielsetzung des Präsidenten.

Seit einigen Jahren prüft der Kirchenrat den Anschluss an den gesamtschweizerischen

«Kirchenboten». Damit würde das eigene Informationsblatt «Kirchen News» wegfallen.

Informationsblatt «Kirchen News» bleibt vorerst

Da das gesamtschweizerische Blatt immer noch mit Erneuerungen beschäftigt ist, bleibt das Thema vorerst in der Schublade.

Die drei Pfarrpersonen Martin Thöni, Buochs, Tobias Winkler, Hergiswil, und Gabriele Kainz, Stans, berichteten über kommende Anlässe. Martin Thöni, der im Pfarrhaus Buochs über Platzreserven verfügt, hat eine Bildergalerie von verschiedenen Künstlern eingerichtet, die jedermann besichtigen kann. Tobias Winkler plant in Hergiswil Literatur- und Konzertgottesdienste, und Gabriele Kainz möchte in Stans im Februar einen Kunstgottesdienst durchführen.

Die Älggistrasse kann saniert werden

Die Sachsler Korporationsversammlung genehmigte die Sanierung eines Abschnitts.

Die Älggistrasse gehört der Korporation Sachsln und dient primär dazu, die Alpen auf der Ostseite des Kleinen Melchtals zu erschliessen. Sie wurde 1934 für das Befahren mit Motorfahrzeugen verbreitert. Der Strassenzustand hat sich mit der zunehmenden Motorisierung in der Alpwirtschaft sowie dem touristischen Verkehr massiv verschlechtert.

Korporationsrätin Barbara Spichtig stellte den 53 anwesenden Korporationsbürgerinnen und -bürgern mit eindrücklichen Bildern den Sanierungsbedarf der Älggistrasse vor. Grundsätzlich sei die gesamte, 9,5 Kilometer lange Älggistrasse in einem schlechten Zustand. Die Korporation Sachsln wolle die Sanierung aufgrund der beschränkten Mittel etappieren, erklärte Barbara Spichtig.

Begonnen werde mit dem Abschnitt Blatten bis Älgi, deren dringendsten Sanierungsbe-

darf aufweise. Aktuell seien die talseitigen Bankette stellenweise sehr schmal oder fehlten ganz. Dies führe zu Absenkungen. Die Strassenbreite sei für die heutigen landwirtschaftlichen Fahrzeuge ungenügend. Die Ableitung des Hangwassers erfolge aufgrund von defekten oder unterdimensionierten Ableitun-



Der Abschnitt Blatten bis Älgi der Älggistrasse weist zahlreiche Schäden auf. Bild: Korporation Sachsln/zvg

gen unkontrolliert. In Rutschgebieten seien vor einigen Jahren Holzkästen zur Stabilisierung der Strasse eingebaut worden. Diese müssten ersetzt werden. Zudem fehle es an Ausweichstellen. Für die Kosten von 1,8 Millionen Franken für diesen Strassenabschnitt gebe es bereits provisorische Finanzierungszusicherungen von Bund, Kanton und der katholischen Kirchgemeinde. Zudem wende man sich an Stiftungen, um die Restkosten so gering wie möglich zu halten. Die Stimmberechtigten nahmen die Ausführungen zur Kenntnis und genehmigten das Geschäft diskussionslos.

Baustart voraussichtlich im Herbst 2026

Nun werden die definitiven Finanzierungszusagen beim Bund, dem Kanton, der katholischen Kirchgemeinde und bei der «Alpinfra - Hilfe für Berggemeinden» eingeholt.

Parallel dazu treibt die erweiterte Strassenkommission unter der Leitung von Barbara Spichtig die Baubewilligung voran. Der Korporationsrat hofft, dass bei optimalem Verlauf im Herbst 2026 mit den Arbeiten gestartet werden kann.

Die Korporation Sachsln ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft und verwaltet das Korporationsgut. Der Forstbetrieb pflegt den Schutzwald und nutzt jährlich etwa 8000 Kubikmeter Holz. 2022 gründete die Korporation Sachsln mit der Einwohnergemeinde Sachsln die Wärmeverbund Sachsln AG. Diese versorgt die Gemeinde Sachsln mit Fernwärme aus Holz vom Sachsler Wald. Die Korporation Sachsln beschäftigt aktuell 11 Mitarbeitende (Korporation, Forst, Wärmeverbund) und einen Lernenden. 975 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sachsln besitzen das Korporationsbürgerrecht. (zvg)

GLP unterstützt Weihermattli West

Stansstad Die Grünliberale Partei (GLP) unterstützt alle Geschäfte der kommenden Stansstadter Gemeindeversammlung und begrüsst das Ziel, mit dem Projekt Weihermattli West weiteren bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die GLP ist der Ansicht, dass Gemeinden selbst aktiv werden sollen, wenn der Markt allein keine ausgewogene Entwicklung sicherstellt. Bezahlbarer Wohnraum an guter Lage sei ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen, dem die Politik nicht ausweichen dürfe, hält die Partei in einer Mitteilung fest. Gleichzeitig weist die GLP aber auch auf die damit verbundenen Risiken hin, denn die Gemeinde Stansstad stehe in den kommenden Jahren vor erheblichen finanziellen Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Schulinfrastruktur sowie bei der Sanierung des Strandbads. (zvg)

GLP unterstützt alle Geschäfte

Stans Die GLP Stans hat ein neues Co-Präsidium. Neu übernehmen Lukas Odermatt und Markus Odermatt die Leitung der Ortspartei und folgen auf Eva Pawlus.

Die Ortspartei unterstützt die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 26. November. Bei der geplanten Platzierung der neuen Bushaltestelle bei den Pilatus Flugzeugwerken sieht die GLP erheblichen Verbesserungsbedarf. Die Partei anerkenne die grosse wirtschaftliche Bedeutung von Pilatus. Die Entwicklung des Areals dürfe jedoch nicht zulasten der ÖV-Nutzenden aus den Seegemeinden geschehen.

Die GLP Stans befürwortet zudem den Objektkredit für die Sanierung des Pestalozzi-Schulhauses, der am 30. November an die Urne kommt. (zvg)

Forum

Bessere Lösung ist möglich

«Kein Problem für Anschlüsse», Ausgabe vom 14. November

Für die geplante Postautohaltestelle bei den Pilatus-Flugzeugwerken ist eine bessere Lösung durchaus möglich.

In Richtung Stans kann die Haltestelle an der Hauptstrasse, kurz vor dem Einbieger zu den Pilatus Flugzeugwerken zu stehen kommen. Dadurch haben die Postautos in Richtung Stans keine Zeitverzögerung von 2 Minuten und werden die Zuganschlüsse pünktlich erreichen.

In Richtung Ennetbürgen kann die Haltestelle bei den Pilatus-Flugzeugwerken bei Bedarf angefahren werden. Der Zeitverlust in diese Richtung kann durch ein früheres Abfahren ab Stans kompensiert werden.

Ich hoffe doch sehr, dass die Politik die Bedürfnisse der ÖV-Benutzer ernst nimmt.

Noldi Odermatt, Stans